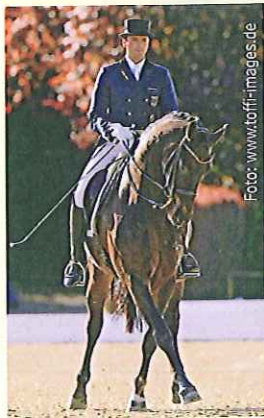


# Berufsreiterchampionate: Eine Frage der Ehre

**K**aum ist der letzte Frost aus dem Boden verschwunden, bereiten sich die Berufsreiter aller Sparten auf ihre alljährlichen Championate vor. Traditionell bildet das Berufsreiterchampionat im Hamburger Reiterverein den Auftakt – in diesem Jahr wird es vom 11. bis 13. April ausgetragen. Die Berufsreiter der nördlichen Bundesländer – in der Hauptsache Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern – qualifizieren sich über eine Grand Prix-Prüfung, es folgt eine Grand Prix Kür. Das Championat in Hamburg ist das einzige, das statt eines Pferdewechsels im Finale eine Kür ausschreibt. Vorjahressieger war der Niedersachse Hartwig Burfeind mit Goofy de Lully. Mehr Infos im Internet: [www.hamburgerreiterverein.de](http://www.hamburgerreiterverein.de).

Zeitgleich tragen die Profis aus der ganzen Republik ihr Berufsreiter-Championat im Springen aus, das auch im Jahr 2008 wieder im Sielpark in Bad Oeynhausen stattfinden wird. Zwei Qualifikationen gilt es dort vom 10. bis 13. April hinter sich zu bringen – auf dem Niveau der Klasse S. „Wer in den Qualifikationen nicht null reitet, hat keine Chance, ins Finale zu kommen“, weiß auch der Mecklenburger André Thieme, der im Vorjahr Vizechampion wurde. Die drei Besten aus den zwei Qualifikationen treten dann im Finale mit Pferdewechsel an. Damit steht genau das auf dem Prüfstand, was einen Berufsreiter aus-

macht: Sich nach kürzester Zeit auf ein neues Pferd einstellen zu können und es so gut wie möglich durch den Kurs zu steuern. Berufsreiter Tim Rieskamp-Gödeking hätte diesmal die Chance auf einen Hattrick – als Sieger der Jahre 2006 und 2007. Veranstalter Wilfried Schormann hat auch in diesem Jahr für jeden



**Berufsreiter-Champions 2007:**  
Heiner Schiergen (li.) und Tim Rieskamp-Gödeking (re.)

Tag Höhepunkte gesetzt: So wird es Qualifikationsprüfungen für die Bundeschampionate geben, außerdem das Finale der Berufsreiter mit Pferdewechsel am Samstag, der Große Preis am Sonntag. Nähere Infos im Internet unter [www.rvbadoeynhausen.de](http://www.rvbadoeynhausen.de).

Kaum zwei Wochen später tummeln sich die Profis aus der Dressur-Szene vom 23. bis 27. April in Hagen am Teutoburger Wald, wo die Veranstalter Ullrich Kasselman und Paul Schockemöhle nicht nur ein Turnier veranstalten, sondern erneut eine Art „Rundum-Wohlfühl-Paket“ für Reiter und Reitsportfans geschnürt haben. Jedes Jahr steht „Horses and Dreams“ unter einem Motto, und nachdem im Jahr 2007 rund 50.000 Gäste von dem „Grüß aus der Mitte“ – mit China – begeistert waren, wird sich das diesjährige Gastland Amerika schon einiges einfallen lassen müssen. Doch noch vor Las Vegas, New York und

Cowboy-Gefühl steht für die deutschen Berufsreiter ihre Prüfungsserie: Wer Berufsreiterchampion in der Dressur werden will, muss zunächst zwei Qualifikationen (Grand Prix und Grand Prix Spécial) absolvieren und im Ergebnis daraus unter den ersten Drei sein. Die bestreiten dann das Finale mit Pferdewechsel, geritten wird eine Sonderaufgabe auf Grand Prix-Niveau.

„Seit wir in Hagen a. T.W. jährlich ein anderes Gastland begrüßen und präsentieren, ist das Turnier für uns ein ganz besonderer Treffpunkt mit guten Freunden geworden. Wir wollen die Gastfreundschaft, die wir in all diesen Ländern bisher erleben durften, ein bisschen zurückgeben“, erklärte Ullrich Kasselman auf die Frage, warum er eine solch aufwändige Kulisse zu dem Turnier ins Leben gerufen hat. Fröhlich, wie man ihn kennt, fügte er noch hinzu: „Außerdem bin ich gerne Gastgeber und freue mich, wenn andere sich wohlfühlen.“ Infos zum Berufsreiterchampionat und zum Rahmenprogramm: [www.horsesanddreams.de](http://www.horsesanddreams.de).